

Deutscher Lehrerprijs 2012/Unterricht innovativ KEG-Lehrkräfte erhalten 3. Preis im Hamburger Schulverbund



3. Preis: Geosystem Erde/ Bundesland: Hamburg

Schule:

Stadtteilschule Domschule St. Marien, Kath. Niels-Stensen-Gymnasium, Sankt-Ansgar-Schule, Friedrich-Ebert-Gymnasium, Stadtteilschule Lohbrügge

Projektteam:

Hans-Martin Gürtler, Steffen Kobs, Dr. Marco Möller, Norbert Schulz, Andreas Tismer, Ulrich Gonnemann, Cecile Blanchard, Katrin Söhner, Sandra Ceglecki, Ralf Krüger, Said El Haznau, Schülerfirma Notthelp

Jahrgangsstufe: 5-13

Fachverbund: Deutsch, Englisch, Geschichte, Geografie, Politik, Religion, Darstellendes Spiel, Kunst, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Seminar

Projektbeschreibung:

Neue Wege beschreiten, Horizonte erweitern und Brücken bauen – diese Aufgaben hat sich das Projekt „Geosystem Erde“ auf die Fahnen geschrieben. Das Projekt steht für den fächer- und schulübergreifenden Verbund von fünf Leitprojekten, die sich thematisch vor allem der Vermittlung von nachhaltigem Denken, Lernen und Handeln widmen. Unter dieser gemeinsamen

Zielsetzung werden an fünf Hamburger Schulen Leitprojekte in verschiedenen Jahrgangsstufen umgesetzt. Darin beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise mit der Globalisierung des Handels, der Klimafrage oder auch der Problematik der Mobilfunkindustrie. – In jedem Leitprojekt arbeiten Schülerteams, die ihre Ergebnisse sowohl dem Projektteam als auch der eigenen Schule und den kooperierenden Schulen vorstellen. Dabei wird besonderer Wert auf die jeweils zielgruppenorientierte Vermittlung der Informationen gelegt.

Das Besondere:

Mit seiner offenen Struktur, dem nachhaltigen Charakter und seiner breiten thematischen Ausrichtung beschreibt das Gesamtprojekt unter dem Leitbild „Geosystem Erde“ konzeptionell Neuland. Dabei überwindet es sowohl Klassen- und Fächerschränken als auch Schul- und Schulformgrenzen und setzt für die Entwicklung von Stadtteilschulen, Gymnasien und anderen Schulformen neue Impulse. Der innovative Ansatz lässt sich auf alle Schulen im gesamten Bundesgebiet übertragen. Um Forschungsstand und Ergebnisse der breiteren Öffentlichkeit und Fach-

leuten im In- und Ausland zugänglich zu machen, wurde eine Projekt-Homepage eingerichtet. Die Homepage soll Bildungsinstitutionen, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern als Arbeitsplattform zum Austausch von Informationen und Daten dienen. Sie steht auch Schulen offen, die noch nicht an einem der Leitprojekte beteiligt sind. Die Öffnung des Lehrraumes durch die Teilnahme an außerschulischen Projekten und Arbeitsgruppen schafft eine Sensibilität für das direkte Umfeld und eine ausgeprägte Lebensweltorientierung. Der Aspekt der Nachhaltigkeit steht dabei an erster Stelle.

Erfahrungen und Ergebnisse:

Den größten Gewinn für die Schülerinnen und Schüler bildet die Einbindung aller Leitprojekte in das Leitbild „Geosystem Erde“. Dieses Netzwerk verbindet die Teammitglieder fächer-, jahrgangs- und schulübergreifend, es ermöglicht ihnen, ihr Wissen durch reziprokes Lernen zu vertiefen. Auf der Webseite findet es eine virtuelle Entsprechung. Ein zentraler Bestandteil des Projektes ist die Mineralienmesse „mineralien hamburg“, auf der die Projektteilnehmer ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Positiv wirkt sich in allen Leitprojekten die große Freiheit bei der Bearbeitung der Themen aus. Der interdisziplinäre Ansatz trägt dazu bei, die eigenen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten anderer zu erkennen und zu achten.

Aus dem Gutachten:

„Dieses Leitbildprojekt zeigt wegweisend für Deutschland auf, dass die Vermittlung von wesentlichen Inhalten und Methoden der Erkenntnisgewinnung nicht zwingend von der Schulart abhängig ist. Schulstruktur und lästige Schulstrukturdebatten werden durch praktisches Handeln und Zusammenarbeiten vor Ort überwunden.“

„Der größte Gewinn für die Schüler/innen ist der Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, die sie ganzheitlich auf die Berufswelt vorbereiten.“